

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 146.

Winnenden, Dienstag den 13. Dezember

1898.

Winnenden.

Mit dem Ausschlagen der Wasserabzugsgräben sind noch  
verschiedene Grundbesitzer im Rückstand. Vor Verreten des Executions-  
weges wird nochmaliger Termin von 8 Tagen gegeben.  
Den 10. Dez. 1898. Stadtschultheißenamt:  
H i e m e r.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Am Dienstag den 15. ds. Mts.

vormittags 11 Uhr

wird

**1 Kalb**

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

K. Oekonomieverwaltung:

Auch.

Revier Winnenden.

**Eichenstammholz-Verkauf.**

Am Freitag den 23. Dezbr.,

vormittags 10 Uhr



aus dem Staatswald Hochbergwald (9 km von den  
Stationen Waiblingen und Ludwigsburg, 5 km von der  
Station Neustadt): 22 Stück I. Kl. mit 46,5 Fm.,  
13 Stück II. Kl. 17,5 Fm., 18 Stück III. Kl. 10,6  
Fm., 4 Stück IV. Kl. 1,3 Fm., 11 Weißbuche mit  
10,4 Fm.

Zusammenkunft im Schlag, Schluß in Hochberg.

Revier Geradstetten.

**Pfahl- u. Brennholz-Verkauf.**

Am Freitag den 16. Dezember,

nachmittags 1 Uhr



in der Krone in Buch aus dem Staatswald Roß-  
berg, Abteilung Schnepfenzipfel:  
82 Nm. forcheneß Pfahlholz,  
60 " dito Prügel und Anbruch,  
aus Abteilung Saufang: 70 Nm. Nadelholzprügel  
und vom Scheibholz: 2 Nm. Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 11 Uhr im Schnepfenzipfel.

Revier Welzheim.

**Eichenstammholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 22. Dezbr.,

vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Vorderer Sommerrain  
und Obere Gläserwand: 8 Eichen II. Kl. mit  
14 Fm., 10 Stück III. Kl. mit 9 Fm., 10  
Stück IV. Kl. mit 2 Fm.

Zusammenkunft zum Verkauf im Vorderer  
Sommerrain bei Eiche Nro. 1, Abschluß des  
Verkaufs in der Rose in Oberndorf.



**Liedertafel Winnenden.**

Nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr

Monats-Versammlung

bei Bäcker Schwarz z. Kemsthal. Vollständiges  
Erscheinen erwartet  
der Ausschuss.

Winnenden.

Die Christbeisprechung der

**Kleinkinderschule**

findet wie bisher am Thomaskierrtag, 21. Dezbr. ds. Jrs., nachmittags  
4 Uhr, im Saal des Vereinshauses statt. Angehörige der Kinder und  
Freunde der Sache sind hiezu eingeladen.

Zur Empfangnahme von Weihnachtsgaben für die Kleinkinder-  
schule sind bereit: Schwester Luise, der Kassier Herr Friedrich K r e b,  
sowie der Unterzeichnete.

Zugleich wird um Entrichtung der Jahresbeiträge geziemend  
gebeten.

Der Vorstand des Ausschusses:

Stadtpfarrer Weesenmeyer.

**Bezirkswirts-Verein Winnenden.**

Donnerstag den 15. d. Mts., nachm. 3 Uhr

findet im Gasthaus zum Ochsen dahier eine

**ausserordentliche Versammlung**

statt, wozu sämtliche Mitglieder und dem Verein noch fernstehende  
Kollegen hienit freundlich eingeladen sind.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung und der freundlichen Zu-  
sage einiger Herrn vom Landesauschuß, welche das Referat über den  
gegenwärtigen Stand der Ungeldsfrage und der württ. Verbandssterbefasse  
in dieser Versammlung zu übernehmen die Güte haben werden, wird  
um pünktliches und vollzähliges Erscheinen höflichst erucht.

Der Ausschuss.

Winnenden.

**Evangelischer Verein.**

Freitag den 16. Dezbr.,

abends 8 Uhr,

Vortrag des Herrn Detan Lang von Hall über:

Sans Sachs, der Dichter Nürnbergs.

Die Mitglieder des Vereins ladet zu zahlreichem Besuch ein

der stellvertretende Vorstand:

Inspector Faulhaber.

Winnenden.

**Auf Weihnachten**

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortirtes Lager in

**Gesangbüchern,**

Gebet- und Predigtbüchern, Bilder- und  
Geschichtenbüchern,

**Postkarten-Albums,**

Schreib-, Post- und Photographie-Albums,  
Photographie-Rahmen, Leder-, Galanterie-  
und Schreibwaren,

**Geschäftsbüchern,**

Schulbüchern und Schulheften

zu äußerst billigen Preisen.

Achtungsvoll

Wilhelm Otto, Buchbinder,

gegenüber Hrn. Messerschmied Gießer.



Winnenden.  
Regenschirme  
als passende  
Weihn.- & Neuj.-  
Geschenke  
empfiehlt  
R. Hahn,  
Stm.

Winnenden.

## Zum Backen

empfehlen in guten und schönen  
Qualitäten

ausgel. Mandeln,  
bittere Mandeln,  
Haselnusskerne,  
Citronat, Orangeat,  
Rosinen, Zibeben,  
Sultaninen, Feigen,  
Zwetschgen, Zitronen,  
gest. Zucker,  
Staubzucker,  
Crystallzucker,  
Hagelzucker,  
Streuzucker,  
Vanillzucker,  
Vanillinzucker,  
Landhonig,  
Havannahonig,  
Chocolade, Cacao  
in verschied. Sorten,  
Backoblaten,  
Hirschhornsalz,  
Pottasche,  
Backpulver,

**Sowie sämtliche Gewürze**

in frischer Ware zu den billigsten  
Preisen.

Julius Volz, Conditior.

Christofle-Bestecke

bei J. F. Maercklin

Königsstraße No. 39. Stuttgart.

## Württembergischer Landtag.

C. L. Stuttgart, 10. Dez. (247. Sitzung.)

Am Ministertisch Minister von Bischof, Reg. Rat  
Scheurlen. Präsident Payer eröffnet die Sitzung  
9 1/2 Uhr. Hernach wird der wiedergewählte Land-  
gerichtsdirektor Nieder, da die Wahl durch die  
Legitimationskommission als geregelt erkannt wird,  
in das hohe Haus aufgenommen. Die Wahl  
und die Verfassungskommission und je eines  
Mitgliedes in die Legitimations-, Staatsrechtliche,  
Finanz-, Volksschul- und Wasserrechtskommission  
geht rasch von Statten. Es folgt die erste bezw.  
zweite Beratung des Initiativantrages des Abg.  
Hähle und Genossen. Der Antrag Hähle wird  
mit der von ihm vorgeschlagenen Abänderung in  
folgender Fassung angenommen: Einziger Artikel:

Die gegenwärtigen Mitglieder der Handels- und  
Gewerbelammern bleiben im Amt, bis die auf  
Grund des bevorstehenden Gesetzes über die  
Handelskammern erstmals gewählten Kammern  
sich konstituiert haben werden. Die Art. 13 und  
Art. 20, Abs. 1 und 2 des Gesetzes vom 4. Juli  
1874, betreffend die Errichtung von Handels-  
und Gewerbelammern sind hienach abgeändert.  
Dritter Punkt der Tagesordnung: Bericht der  
Kommission für Gegenstände der inneren Ver-  
waltung über die Bitte einer Anzahl Verleger von  
Lokalzeitungen um Aufhebung „des Amtsblatts als  
Privileg Einzelner“, sowie über die Gegeneingabe  
der Verleger von Amtsblättern. — Berichtsfatter  
Hoffner: Im April 1895 sei der Antrag Eckard-  
Hauptmann-Waltingen: „Die kgl. Staatsregierung  
zu bitten, die staatlichen Behörden anzuweisen,

daß alle amtlichen Bekanntmachungen und An-  
zeigen sämtlichen in dem Oberamtsbezirk er-  
scheinenden Zeitungen, welche sich zur unentgelt-  
lichen Veröffentlichung derselben bereit erklären,  
gleichzeitig mitgeteilt werden.“ Der Redner ver-  
liest den Erloß vom 10. Januar 1896, sodann  
die Eingabe von 19 Verlegern von Lokalzeitungen.  
Die Kommission beantragt über diese Eingabe  
zur Tagesordnung überzugehen und die Petition  
der 54 Amtsblattverleger hierdurch für erledigt zu  
erklären. — Eckard (Str.) stellt den Antrag, die  
Bitte der Regierung zur Kenntnismahme zu über-  
weisen mit Anweisung der amtl. Behörden, daß  
denjenigen Zeitungen, welche sich verpflichten, alle  
amtlichen Bekanntmachungen und Anzeigen unent-  
geltlich aufzunehmen, solche zugewiesen werden  
sollten. Im Uebrigen beantragt er zur Tages-

Winnenden.

## Ausverkauf in Posamentierwaren

zu den billigsten Preisen bei

L. Klein, Bortenmacher Sw.

## für Zahnleidende

in Unterzehlmer jeden Donnerstag von vormittags  
9 Uhr bis abends 6 Uhr im Hause des Hrn. Julius  
Hähler in Winnenden zu sprechen.

Carl Heeg

in Waiblingen.

## Brüche.

Das Beste in Bruchbandagen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruchentkemmungen oft einen  
tödlichen Ausgang nehmen.

Um derartige Fälle zu verhüten, empfiehlt es sich, ein Bruchband zu  
tragen, das genau angepaßt ist. Mein Bruchband ist ohne Feder,  
kein Gummi, kann bequem Tag und Nacht getragen werden. Empfehle  
jedem Leidenden einen Versuch damit zu machen; selbst die schwersten  
Brüche halte zurück. Gleichzeitig empfehle meine Leibbinden, Nabel-  
Vorfall-Bandagen.

Hochachtend

J. A. Saenger, Stuttgart, Ludwigsstraße 22. I

Ich bin zu sprechen von heute bis Ende Dezember.

## Anfälle.

## Schmalz-Offert.

Feinstes Schweineschmalz  
garantiert frei von jedem fremden  
Zusatz

von Armour & Co.,

Chicago,

bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.

„ 25 Pfund-Kübel 41 „

„ 50 „ 40 „

„ 100 Pfd.-Fäßchen 39 „

Feinst Hamburger

Anker-Schmalz

bei 25 Pfund-Kübel 42 Pf.

„ 50 „ 41 „

„ 100 Pfd.-Fäßchen 40 „

Feinst Hamburger

Kadbruch-Schmalz

bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.

„ 25 „ Fäßchen 45 „

„ 50 „ 44 „

„ 100 „ 43 „

Garantiert reines

Schweineschmalz

in eleganten Blechweimern

mit Sentel.

Blechweimer mit netto 9 Pfund

für M. 4, Blechweimer mit

netto 20 Pfund M. 8,40, gegen

Einsendung oder Nachnahme

empfiehlt

H. Köhler,

Hauptstätterstr. 40, Stuttgart.

28 goldene und silberne Me-  
dailen und Diplome.

Schweizerische

## Spielwerke

anerkannt die vollkommensten  
der Welt.

## Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizer-  
häuser, Cigarrenständer, Albums,  
Schreibzeuge, Handschuhkasten, Brief-  
beschwerer, Cigarrenetuis, Arbeits-  
tischen, Spazierstöcke, Flaschen,  
Biergläser, Desserteller, Stühle,  
u. s. w.

Alles mit Musik. Stets das  
Neueste und Vorzüglichste, be-  
sonders geeignet für Weihnachts-  
geschenke empfiehlt die Fabrik  
J. H. Heller in Bern  
(Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert  
für Richtigkeit; illustrierte Preislisten  
franko.

Bedeutende Preisermäßigung.

Ein ordentliches

## Mädchen

von 14-18 Jahren wird bis Licht-  
maß in ein Geschäftshaus aus Land  
gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Bettfedern und Flaum,  
fertige Betten  
von 60 Mark an empfiehlt  
Fr. Schnepple.

Winnenden.

Ein größeres schön gelegenes

## Wohnhaus

in hiesiger Stadt wird zu kaufen  
gesucht. Schriftliche Offerte mit Preis-  
angabe unter K. K. zu richten an  
die Redaktion ds. Bl.

Winnenden.

Auf meinem Bauplatz gegenüber  
von Hrn. Geometer Schüle kann  
unentgeltlich gute

## Gartenerde

abgeführt werden.

August Kull.

Winnenden.

1 1/2 Viertel

## Wiesen

im Hohengraben steht dem Verkauf  
aus A. Breitenbach.

Weiler z. Stein.

Eine neue

## Angersmühle

hat zu verkaufen

Häufermann, Wagner.

Winnenden.

Eine trüchtige u. eine

## Milchkuh

verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Eine ältere

## Kuh

ist zum Schlachten zu  
verkauft bei

Wilhelm Untel.

## Tricot-Leibwäsche, Tailen

Knaben-Anzüge auch in Stoff,  
Westen, Strumpfwaren aller Art.  
Tricotwarenhaus Hammer & Co.  
Sophienstr. 28 Stuttgart.  
Ev. Ansichtssendung franco gegen franco.

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-  
waschene, echt nordische

## Bettfedern

Wir verkaufen zu freier, gegen Nachnahme (jedem  
bestehende Quantum) Gute neue Bett-  
federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; Feine prima  
Halbdannen 1 M. 60 Pfg., 1 M. 80 Pfg.;  
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß  
2 M. 30 Pfg., 2 M. 50 Pfg.; Silber-  
weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,  
4 M., 5 M.; ferner: Echt chinesische  
Ganzdannen (hochsäurefest) 2 M. 50 Pfg.,  
3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei  
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —  
Nichtgefallendes berechnunglos zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford in Westf.

ordnung überzugehen. — Schmidt-Maulbronn (Wp.) wünscht, daß der Antrag nochmals an die Kommission zurückverwiesen werde. Der Erlaß des Ministeriums sei den meisten Nichtamtsblättern gar nicht bekannt geworden. — Eckard (Ztr.): Das Berechtigte der Petition sollte durch Annahme seines Antrages anerkannt werden, die Annahme des zweiten Teiles der Petition könnte nur Schaden. — Schrempf (Cons.) bittet, den Commissionsantrag oder doch den Antrag Eckard anzunehmen. — Berichterstatter Häffner hält den Antrag Schmidt für überflüssig, würde aber unter Umständen dem Antrag Eckard zustimmen. — Minister v. Bischof: Der Erlaß vom 10. Januar 1896 genüge, ebenfalls auch die Publikation durch die Amtsblätter. Die Regierung schreibe keinem Amtsblatt die Parteirichtung vor. Das Haus solle der Regierung, die sich selbst achtet, nicht zumuten, ihre Anzeigen in Blättern zu veröffentlichen, die die Regierung bei jeder Gelegenheit mit Schmutz bewerfen. Er sehe das Bedürfnis der Aenderung nicht ein, er werde sich zu nichts weiterem zwingen lassen, als den Entwurf durchzuführen. — Hausmann-Balingen sieht noch den Worten des Staatsministers v. Bischof, daß auch er den Bericht für lächerlich und oberflächlich hält und daß dieser vor allem zugebe, daß die Amtsblattbesitzer von wörlern. Rechten nicht sprechen können. Er lobt, daß das Ministerium entgegengesetzt den untergeordneten Stellen im Staatsanzeiger stets mit offenem Bistir schreibe. Die Oberämter hätten es nicht einmal der Mühe wert gefunden, auf den Erlaß aufmerksam zu machen. Dem ganzen Amtsblattwesen hänge noch jetzt etwas vom Frohndienste an. Der Regierung gegenüber kommen die Amtsblätter stets freundlich, der Opposition aber gebiligt entgegen. Wenn dem Herrn Minister das Wort Privilegium nicht gefalle, so wolle er ihm ein anderes geben und zwar Monopol. Nach einigen weiteren Bemerkungen stößt der Redner, unterstützt von einigen Kollegen, den Eventualantrag, den Entwurf der Regierung zur Erwägung zu übergeben. — Hoffner-Galm findet, die Zurückweisung an die Kommission wäre Zeitverschwendung. — Minister v. Bischof sucht die Ausführungen Hausmanns zu widerlegen; er wünsche auch, daß sich die Oberamtänner politisch-agitatorisch der Presse bedienen, sachliche Artikel in die Amtsblätter zu schreiben, könne man ihnen nicht verbieten. — Henning (Wp.) spricht ebenfalls gegen die Monopolwirtschaft und spricht für den Antrag Schmidt. — v. Geß (D.P.) hält die 19er Petition für unberechtigt und stimmt dem Antrag Eckard zu. — Minister v. Bischof führt aus: von einem Monopol könne man deshalb nicht sprechen, da jede andere Zeitung die Amtsblattanzeigen nachdrucken könne. Gesetzes halber müsse man Amtsblätter haben. — Gröber (Ztr.): Die Komm. hätte sich über alle einschlägigen Fragen Material verschaffen sollen. Betr. der Kosten stehe er auf Eckard's Standpunkt. Er freue sich über die bestimmte Aussage des Herrn Ministers, betr. das Verhältnis zwischen Amtsblättern und Regierung. Er glaube doch, daß ein Monopol vorliege, wenn vielleicht nicht im formellen Sinne, aber de facto. Stimmt im Prinzip Hausmann zu und beantragt, die Kommission für innere Verwaltung zu beauftragen, die Frage zu prüfen, ob der Erlaß des Ministeriums genüge. — Hausmann-Balingen führt aus, der Herr Minister hätte von sachlichen Artikeln der Oberamtänner gesprochen, es halte aber jeder Oberamtann seine Artikel für sachlich; er halte es für unrichtig, wenn dieselben anonyme parteipolitische Artikel durch die Presse lanciren. Er und seine Freunde werden für Zurückweisung der ganzen Materie stimmen. — Nach kurzen Bemerkungen des Berichterstatters u. des Ministers des Innern werden die Anträge Schmidt und Hausmann abgelehnt. — Eckard's Antrag: Ueberweisung der Petition an die Regierung zur Kenntnisaahme angenommen, ebenfalls der Antrag Gröber: Ueberweisung des Erlasses an die Kommission zur Prüfung. — Schluß der Sitzung 12 Uhr 50. — Nächste Sitzung Montag den 12. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Dezember. Abg. Ringens als Alterspräsident eröffnet um 2 Uhr die Sitzung. Tagesordnung: Wahl des Präsidiums. Bei der Wahl des Präsidenten werden 340 Zettel abgegeben. Davon lauten 279 auf den Namen Ballestrin, 6 auf Freiberrn v. Herting, 53 sind unbeschrieben. — Abg. Graf Ballestrin (Ztr.) erklärt, er werde bestrebt sein, die

Würde des Reichstages unter allen Umständen und nach allen Richtungen zu wahren (lebhaftes Bravo) und bittet das hohe Haus um gütige Unterstützung, damit er die Pflichten seines Amtes leichter erfüllen könne. Unter Gottes gnädigem Bestand trete er sein Amt an. Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten werden 338 Stimmzettel abgegeben: 226 lauten auf Frege (Cons.), 60 auf Singer, 49 sind unbeschrieben, 3 zerplittert. Abg. Frege nimmt die Wahl dankend an. Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten werden abgegeben 342 Stimmzettel, davon sind 3 ungültig, 9 unbeschrieben. Es erhalten Schmidt-Elberfeld (freisinnige Volkspartei) 158, Baffermann 119, Singer 51, Cromer (Soz.) und Ahlwardt je 1 Stimme. Sitzungsgemäß muß zwischen sämtlichen fünf Herren Stichwahl stattfinden. In derselben erhalten Schmidt-Elberfeld (freis. Volksp.) 195, Baffermann 123, Singer 4, Cromer 3, Ahlwardt 1 Stimme. Abg. Schmidt-Elberfeld nimmt die Wahl dankend an. Es folgt die Wahl der acht Schriftführer. — Präsident Graf Ballestrin gedenkt nunmehr der jüngst verstorbenen Mitglieder des Hauses und wendet dann dem Fürsten Bismarck eine längere Gedächtnisrede. Der Präsident beraumt nunmehr die nächste Sitzung auf Montag 1 Uhr an. Tagesordnung: Erste Lesung des Etats.

### Landesnachrichten.

— An der K. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart befinden sich im laufenden Wintersemester 96 Studierende, darunter 41 Württemberger. Von den 55 Nichtwürttembergern gehören Preußen und Baden je 15, Bayern 11, Elsaß-Lothringen 6, Sachsen-Meinungen 2, Sachsen-Koburg-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen, Oestreich, Luxemburg, Rußland und Serbien je 1 an.

— An der Universität Tübingen befinden sich im laufenden Wintersemester 1303 Studierende, worunter 955 Württemberger und 348 Nichtwürttemberger. Die Zahl der Studierenden hat hiernach gegenüber der Frequenz im Wintersemester 1897/98 mit 1226 um 77 zugenommen. Im Einzelnen studiren: I. Theol. Theologie: Württ. 221, Nichtwürtt. 49, II. Kathol. Theologie: Württ. 163, Nichtwürtt. 6, III. Rechtswissenschaft: Württ. 177, Nichtwürtt. 99, IV. Medizin: Württ. 148, Nichtwürtt. 112, V. Philosophie: Württ. 38, Nichtwürtt. 18, VI. Staatswissenschaft: Württ. 135, Nichtwürtt. 18 (Regiminalsach 37, Kameralwissenschaft 73, Forstwirtschaft 43), VII. Naturwissenschaft: Württ. 73, Nichtwürtt. 46. Hierzu kommen nicht immatrikulierte, zum Besuch von Vorlesungen ermächtigte Personen 30, so daß die Gesamtzahl der Teilnehmer am Universitätsunterricht 1333 beträgt.

Stuttgart, 10. Dez. Gestern wurde die Mutter des Königs Frau Prinzessin Katharine unter großen Feierlichkeiten zu Grabe getragen. Der Trauergottesdienst fand in der Hofkirche statt, worauf die Leiche in feierlichem Kondukt, an dem auch der König teilnahm, nach Ludwigsburg in die Schloßkirche zur Bestattung überführt wurde.

— Am 8. Dezember starb der 27 Jahre lang als württembergischer Finanzminister bestellte Dr. von Renner im Alter von 84 Jahren. Renner trat von seinem Amte erst nach dem Tode des Königs Karl als 77-Jähriger zurück. An das Werk der Steuerreform die erste Hand zu legen, war ihm leider nicht vergönnt, da ihn das hohe Alter zwang, die Bürde seinem Nachfolger, dem ihm im Tod schon vorausgegangenem Minister Riecke zu überlassen.

Stuttgart, 10. Dez. Der von dem Bauern Wilhelm Kuhle von Deutelsbach in Folge des Ergebnisses des letztjährigen Schödr-Luz'schen Strafprozesses hier bei dem kgl. Landgericht Ellwangen gestellte Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gegen das Urteil desselben Gerichts vom 24. Januar 1880, wodurch er wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt wurde, wurde nunmehr von der Strafkammer des Landgerichts Ellwangen durch einen ohne öffentliche Verhandlung gefaßten Beschluß als unbegründet kostenpflichtig verworfen. Dem Vernehmen nach wurde dieser Beschluß durch sofortige Beschwerde beim kgl. Oberlandesgericht angefochten.

Cannstatt, 8. Dez. Bei der gestrigen Bürgerauswahl haben von 2021 Wahlberechtigten 1021 abgestimmt. Sämtliche 11 von der vereinigten Volks- und sozialdemokratischen Partei aufgestellten Kandidaten wurden mit 626 bis 499 Stimmen ge-

wählt, während die Vereinigung der Deutschen Partei, des Weingärtner- und Güterbesitzervereins, der Bürgergesellschaft und zweier Bürgervereine es auf die Höchstzahl von 490 Stimmen brachte. Noch im Laufe des Wahltages wurde der Kampf mittels Flugblättern fortgesetzt. Das Wahlergebnis kann als ein Protest gegen die sich etwas rasch steigenden Ausgaben und als eine Mahnung zu äußerster Sparsamkeit angesehen werden.

Ulm, 8. Dez. Gestern verunglückte auf eigentümliche Weise der Schreinermeister Lorch in der Ulmergasse. Er wollte auf seiner Bühne einen Haken einschlagen und stand hierzu auf einem Stuhl; der Bühnenboden war morsch, der Stuhl sank mit einem Fuß ein. Lorch fiel herunter und so heftig mit dem Unterleib auf die Stuhllehne, daß er schwere Verletzungen der Gedärme erlitt und nach kurzer Zeit starb.

### Tagesberichte.

Berlin, 8. Dez. Aus Petersburg despatcht man der Nordd. Allg. Ztg.: Soweit die Residenzpresse die Thronrede des deutschen Kaisers heute bespricht, begrüßt sie dieselbe sympathisch. Die Nowoje Wremja hebt die gewandte, formvollendete Fassung hervor, durch die die bisherige vielfach gespannte politische Lage jedenfalls keine Verschärfung erfahre. Die Nowosti rühmen die klare Präzisierung der Stellungnahme Deutschlands zu allen großen politischen Fragen und betonen stark die in der Rede zum Ausdruck gelangte Friedensliebe Deutschlands; sie erklären, die Rede werde überall in Europa einen beruhigenden Eindruck machen.

Berlin, 9. Dez. Nach der Nationalztg. ist unter den verb. Regierungen über die Lippe'sche Thronfolgefrage eine Verständigung dahin erfolgt, daß der Bundesrat die Berechtigung, auf dem Weg der Landesgesetzgebung die Erbfolge zu regeln anerkennt.

### Handel und Verkehr.

#### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 8. Dezember 1898.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.
Dinkel.	Säcke 14	19315	Säcke 2	2318
Haber	Säcke 5	36013	Säcke 8	5102

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. stiegen.		Ges. gefallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen p. 50 kg										
Dinkel	6	20	6		5	80				20
Haber	7	30	7	10	6	50				5
Gemischt										
Einkorn per Sri.	2	40								
Gerste										
Mischling										
Roggen pro 50 kg	2	70								
Weizen										
Ackerbohnen	2	60								
Erbisen										
Linzen	4									
Welschkorn	2	50								
Wicken										
Kartoffeln p. Sri.	1	20								
" p. 50 kg										
Hirse p. Liter										
1 kg süße Butter	2	20								
1 " saure "	2									
50 kg Stroh "	1	50	1	30	1	20				
Heu										
1 kg weißes Brot 28 S.										
1 kg schwarzes Brot 24 S.										

Auch für Weihnachten 1898 kommt in den hiesigen Niederlagen die allbeliebte Doering'seife mit der Gule in hocheleganten Cartons zum Verkauf. — Wir machen alle Hausfrauen, Herrschaften die Damen- und Herrenwelt auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam und betonen, daß sich auch die diesjährigen Cartons ihrer prachtvollen Ausstattung und Eleganz wegen, als ein Geschenk erweisen, das nicht minder repräsentabel wie praktisch, nützlich und willkommen ist. Jeder Weihnachtscarton enthält 3 Stück ächte Doering'seife mit der Gule, ist in allen unseren Verkaufsstellen zu haben u. kostet trotz der hübschen Cartons keinen Pfennig mehr, wie sonst. Erhältlich in Winnenden bei H. Brandner, Seifen-Ausstattung und Eleganz jeder u. Gottl. Gahr.